

## 7.7. Die Augen

Bei der Beschreibung der Augen ist besonders ihre Farbe, die Form der Augenlider und Besonderheiten der Augäpfel zu kennzeichnen.

### Die Augenfarbe

Bildlich lassen sich die Augenfarben nie genau wiedergeben, man kann sie nur beschreiben. Die Augenfarbe wird durch den Farbstoff der Regenbogenhaut, der sogenannten Iris, die durch die Hornhaut sichtbar ist, bestimmt. Die Farbschattierungen des menschlichen Auges sind zu umfangreich, um alle zu berücksichtigen.

Für das Signalement sind sechs Grundfarben von Bedeutung:

blau	gelb
grau, graugrün	dunkelbraun
hellbraun	schwarzbraun

Neben der Grundfarbe sind die Besonderheiten anzugeben. Dazu gehören Farbverschiedenheit der Augen einer Person, das linke Auge kann z. B. blau und das rechte Auge hellbraunerscheinen. Eine weitere Form sind die sogenannten Forellentupfen. Auf der Hornhaut sind mitunter bei dunkler Augenfarbe rote Punkte zu erkennen, die den Forellentupfen ähnlich sehen. Weiße Flecken auf der Hornhaut werden als Leukome bezeichnet.

Ein Teil der Regenbogenhaut kann andersfarbig, meist dunkler als die Grundfarbe, erscheinen.

„Sektorielle Heterochromie“

Sie kommt häufiger vor als unterschiedlich farbige Iris. Zu beschreiben ist diese Erscheinung nach dem Zifferblatt der Uhr, z.B. blaue Iris mit braunem Sektor von 2 bis 5 Uhr.

Veränderungen können auch durch Eindringen von Fremdkörpern und Verletzungen entstehen. Der Alterskreis, der verschiedentlich bei greisen Personen zu beobachten ist, stellt eine weitere Besonderheit der Augenfärbung dar. Der äußere Teil der Regenbogenhaut ist hier mit einem perimutter- oder gelbfarbigen Kreis umzogen. Auch ohne diese auffällige Veränderung bleibt die Augenfarbe nicht über das ganze Leben völlig konstant. Im Alter erfährt das Auge meist eine leichte Aufhellung.

Wie bei der Haut- und Haarfarbe ist auch bei den Augen der Farbton von der Menge des Pigments bedingt. Bei genauer Betrachtung zeigt sich eine ungleichmäßige Färbung der Iris. Die Eigenart der Farbverteilung trägt dazu bei, daß das Auge, ebenso wie die Papillarlinienanordnung der Fingerbeeren, bei jedem Menschen verschieden ist.